

**P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E**

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

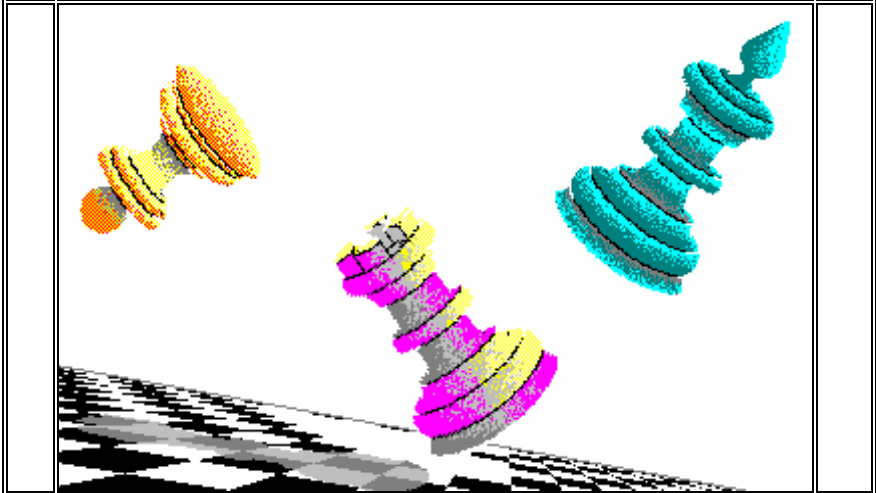
6. Runde LL" B"	2
5. Runde 2. Klasse Stadt	6
5. Runde 2. Klasse Nord	7
Bericht Fernschach	8
5. Runde 2. Klasse Mitte Süd	9
7.-9. Runde S-Club Liga	10
Ausschreibung Festtagsserie	12
Ausschreibung Franz Nobis	13
Ausschreibung ASK	14
Impressum	16



**SCHACH IN
SALZBURG**



MONDSEE HERBSTMEISTER



IN DER LANDESLIGA „B“

BERICHT ÜBER DIE 6. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

BR	Fußb. Golling	ÖBG Saalfelden I	5,0:1,0
1	Ljubic Pero	Hinterseer Thom.	1:0K
2	Essl Gerhard	Stojakovic Miro	1 : 0
3	Wenger Anton	Mitteregger Klaus	1 : 0
4	Ljubic Franjo	Schachner Franz	½:½
5	Kritzinger Franz	Hartl Anna Mari	½:½
6	Lucic Alen	Fersterer Kathar	1:0K

BR	Steinerwirt Zell	Raika Mondsee	2,0:4,0
1	Maier Georg	Panaiatov Rados.	½:½
2	Mooslechner Pet.	Saugspier Mario	0 : 1
3	Stadlober Gerold	Fuchs Manfred	0 : 1
4	Deutinger Erich	Koisser Rudolf	0 : 1
5	Bogensberger Her	Koller Dieter	½:½
6	Schwanninger Karl	Bauernhuber Rei.	1 : 0

BR	Spark. Schwarz.	Konkordiahütte 1	2,0:4,0
1	Bjelosevic Bozo	Wieser Rupert	0 : 1
2	Huber David	Buchebner Mark.	0 : 1
3	Schmid Johann	Windhofer Johann	0 : 1
4	Neuwirth Manfred	Reschreiter Hans	1 : 0
5	Pinggera Stefan	Rothschädl Ulrich	0 : 1
6	Baumgartner Man.	Kössler Andreas	1 : 0

BR	Trimmelkam I	ASK Post SV 1	3,0:3,0
1	Häusler Werner	Krimbacher Walter	½:½
2	Appl Gerhard	Forstinger Alfred	1 : 0
3	Csipek Gerald	Koller Karl	½:½
4	Felber Heinz	Lemmerhofer Man	½:½
5	Hinterhofer Hubert	Flatz Helmut	½:½
6	Doppler Gerwin	Wuppinger Manf.	0 : 1

BR	Spark. Neumarkt	Süd - Inter 3	2,5:3,5
1	Egger Martin	Zeindl Stefan	½:½
2	Kampl Walter	Autengruber Dan.	½:½
3	Holzinger Helmut	Dosen Miroslav	1 : 0
4	Zechner Günther	Hess Karl	0 : 1
5	Hauser Michael	Huber Friedrich	0 : 1
6	Baier Patrick	Ziller Dionys	½:½

BR	Ach/Burghausen	ASK Salzburg 3	2,0:4,0
1	Stöhr Helmut	Herndl Gerald	½:½
2	Kosowski Kasimi	Nußbaumer Stefan	0 : 1
3	Magg Josef	Rettenbacher Ro.	0 : 1
4	Gossmann Peter	Glanzer Jan-Gün.	½:½
5	Weber Waldemar	Haselsteiner Walt.	0 : 1
6	Lippl Siegfried	Hattinger Walter	1 : 0

TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Raiffeisen Mondsee I			4,0	4,0			4,0	3,5			3,5	3,5	12	22,5	63
2	ASK Salzburg 3				2,0			2,0	4,5	4,5	4,0	4,0		8	21,0	58
3	Konkordiahütte 1	2,0			2,5	4,0	3,5	4,0					5,0	8	21,0	58
4	Steinerwirt Zell am See	2,0	4,0	3,5						2,0	5,0	4,0		8	20,5	57
5	TK. Fußbodenf. Golling			2,0			2,5	3,5		3,5		4,0	5,0	8	20,5	57
6	Süd - Inter 3			2,5		3,5		1,5	3,5	3,5			5,0	8	19,5	54
7	Sparkasse Schwarzach 3	2,0	4,0	2,0		2,5	4,5				3,5			6	18,5	51
8	Sparkasse Neumarkt	2,5	1,5				2,5				3,0	3,5	4,0	5	17,0	47
9	Kinostadl Trimmelkam I		1,5		4,0	2,5	2,5				3,0	2,0		3	15,5	43
10	ASK Salzburg Post SV 1		2,0		1,0			2,5	3,0	3,0			3,5	4	15,0	42
11	SV Raika Ach/Burgh.	2,5	2,0		2,0	2,0			2,5	4,0				2	15,0	42
12	ÖGB Saalfelden I	2,5		1,0		1,0	1,0		2,0		2,5			0	10,0	28

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE LL "B"

Mit Mondsee ist der von vielen als Meisterschaftsfavorit angesehene Verein Herbstmeister geworden. Obwohl ein Punktevorsprung von 1,5 Punkten kein Ruhekissen für die restliche Meisterschaft bedeutet, sind sie natürlich der heißeste Favorit auf den Meistertitel und Aufsteiger in die Landesliga „A“. Mehr über ihre Stärke und Ausgeglichenheit sagen die Mannschaftspunkte aus, wo sie einen klaren Vorsprung vor den Nächstplatzierten haben. Bei den

Brettpunkten rächen sich ihre mäßigen Siege gegen die beiden Letztplatzierten in der Tabelle. Jedenfalls ist große Spannung für den Rest der Meisterschaft angesagt, insbesondere der Kampf um den zweiten Platz, der ja bei günstigster Lage noch eine Qualifikation für die Landesliga „A“ verspricht und da kommen noch mindestens 5 bis 6 Mannschaften in Frage. Wobei, wenn man die Auslosung betrachtet, die Tennecker die größten Chancen haben dürften, aber wie so oft könnte es natürlich die eine oder andere Überraschung geben und alles ganz anders

kommen, als man jetzt erwartet. Als Fixabsteiger hat sich Saalfelden herauskristallisiert, die auch schon etwas entmutigt scheinen und den Kampf um den Ligaerhalt, man beachte die Aufstellung in dieser Runde, schon aufgegeben haben dürften. Wenn es aber mehr als einen Absteiger gib, dann wird es noch ganz heiß und es betrifft Mannschaften die am Beginn der Meisterschaft wirklich nicht an dieser Stelle der Tabelle erwartet worden sind. Aber die Liga ist so ausgeglichen, dass eine kleine Formkrise, wie es derzeit Ach/Burghausen und Trimmelkam durchmachen, genügt und man ist schon abstiegsgefährdet.

Steinerwirt Zell am See– Raika Mondsee 2,0 : 4,0

Ein wichtiger Auswärtssieg für Mondsee gegen den Zweiten, womit sie sich einen minimalen Punktevorsprung herausspielen konnten etwas beruhigter in die nächsten Begegnungen gehen können. Ernüchternd ist das Ergebnis für die Zeller, die eigentlich mit einem Sieg bzw. mindestens mit einem Remis gerechnet hatten. Aber an diesem Tag lief für sie alles schief Mooslechner Peter musste nach grandiosen 5 aus 5 die erste Meisterschaftsniederlage in der Saison hinnehmen und Deutinger Erich war schon so weihnachtlich gestimmt, dass er seine Dame Koisser Rudolf zur Verfügung stellte. Eine heißumkämpfte Partie lieferten sich Maier Georg und Panaiatov Radoslav, wobei beide einmal einen möglichen Sieg ausließen, sodass es schließlich doch zu einem Remis kam. Die Franzosenvariante von Saugspier Mario kannte Mooslechner Peter nicht, das Unheil auf sich zukommen sehend, bot er schon im achten Zug Remis. Mario der seinen Stellungs Vorteil natürlich erkannte, lehnte dieses Angebot ab. Eine fünf Stunden lange Marterei folgte in der Peter alles versuchte die drohende Niederlage abzuwehren, umsonst. Die erste Saisonniederlage des Zellers war damit perfekt. In einer ruhigen positionellen Partie behielt Fuchs Manfred nach zähem Kampf die Oberhand über Stadlober Gerold. Manfred ist somit der einzige Spieler, der bei mehreren Einsätzen noch alle Partien gewonnen hat (4 aus 4). In einer vielversprechenden Partie ließ Deutinger Erich die Dame stehen und Koisser Rudolf nahm dieses Weihnachtsgeschenk dankend an. Nach ausgeglichener Eröffnung, einigten sich Bogensberger Herbert und Koller Dieter auf ein frühzeitiges Remis. Schwaninger Karl spielte gegen Bauernhuber Reinhard eine Partie ohne Schwächen und

rettete so die Zeller vor einer noch höheren Niederlage.

Sparkasse Neumarkt - Süd/Inter 2,5 : 3,5

Neumarkt spielt weiterhin sehr gut und musste sich gegen die starke Truppe von Süd/Inter nur ganz knapp geschlagen geben. Wobei laut Mannschaftsführer Egger Martin, dieser Wettkampf total „überschattet“ wurde, vom grandiosen erstmaligem Auftreten des jungen Baier Patrick in der Landesliga „B“, der gegen Ziller Dionys ein sensationelles Remis erreichte und sogar den Sieg auf dem Brett gehabt hätte. Süd/Inter genügt der Sieg um sich im Mittelfeld zu behaupten und die Minimalchance auf den zweiten Platz aufrecht zu halten. Zeindl Stefan bot gegen Egger Martin, wie bei ihm üblich, bereits nach wenigen Zügen Remis an. Martin lehnte ab, verbrauchte aber in besserer Stellung (laut Martin gewonnener Stellung) sehr viel Zeit, sodass er seinerseits trotz Mehrbauern Remis bieten musste, das Stefan auch annahm. Auch die Partie zwischen Kampl Walter und Autengruber Daniel verlief sehr kurios. Daniel hatte eine klar gewonnene Stellung, fand aber die einfachsten Züge nicht und bot vier Minuten vor Klappenfall zur Freude Walters Remis an. Holzinger Helmut in seiner Hochform kann scheinbar nicht einmal ein Minusbauer stören. Dossen Miroslav bot mit Mehrbauern Remis, das Helmut ablehnte und die Partie anschließend sicher gewann. Zechner Günther hatte gegen Hess Karl einen tollen Angriff gegen dessen Königsflügel. Kurios wie Günther diesen Angriff vermurkste und die Partie sogar noch verlor. Hauser Michael konnte in keiner Phase der Partie mit Huber Friedrich mithalten und ging mehr oder weniger sang und klanglos unter. Wie bereits oben erwähnt lieferte Baier Patrick gegen Ziller Dionys die Überraschung des Tages. Patrick spielte sensationell und hatte im Endspiel den klaren Sieg auf dem Brett. Nachdem er diese Chance nicht genutzt hatte einigte er sich mit Dionys auf Remis.

Trimmelkam – ASK Post SV 3,0 : 3,0

Das Mannschaftsremis ist zwar prinzipiell für beide Mannschaften ein schöner Erfolg und war auch gerecht, in Bezug auf den Tabellenplatz ist das Remis jedoch für beide sehr unbefriedigend. Denn gegen die direkten Tabellennachbarn würde in Sieg natürlich besonders zählen. So bleibt den beiden Mannschaften nur die Hoffnung, dass es in den

nächsten Runden besser geht und das Abstiegsgepenst doch noch gebannt werden kann. Häusler Werner ist mit den schwarzen Steinen zwar besser aus der Eröffnung gekommen, zum Sieg über Krimbacher Walter reichte der Vorteil aber doch nicht aus. Ein Eröffnungsfehler kostete Forstinger Alfred bereits im achten Zug eine Figur gegen Appl Gerhard. Alfred kämpfte zwar noch tapfer weiter, aber Gerhard ließ sich diesen Vorteil natürlich nicht mehr nehmen. Ständig leichte Vorteile hatte Koller Karl aufgrund der Bauernschwäche auf d6 von Csipek Gerald, musste sich aber auch mit einem Remis zufrieden geben, obwohl er auch am Schluss noch klar besser gestanden war. Das gleiche Bild bot sich in der Partie zwischen Felber Heinz und Lemmerhofer Manfred. Auch hier hatte Manfred bei Remisschluss die bessere Stellung. Hinterhofer Hubert konnte gegen Flatz Helmut eine gute Stellung erreichen und mit seinen Schwerfiguren die einzig offene Linie besetzen. Nachdem Hubert aber den Abtausch der Schwerfiguren zulassen musste, war im dann entstandenen Springerendspiel nicht mehr als Remis drinnen. Auf Brett sechs kam es zu einer sehr ungleichen Begegnung zwischen dem Staatsliga Spieler Wuppinger Manfred und Doppler Gerwin. Aber beim ASK Salzburg herrschen eben raue Sitten. Nachdem Manfred in der Landesliga „A“ gegen Huber David verloren hatte, fand er sich auf dem sechsten Brett in der Landesliga „B“ wieder, um sein Schachkönnen etwas zu verbessern. In der Partie gegen Gerwin machte sich der Elounterschied (ca.500) aber doch bemerkbar. Manfred gewann schnell eine Figur und auch in kürzester Zeit die Partie.

Ach/Burghausen – ASK Salzburg 2,0 : 4,0

Ach/Burghausen kommt heuer einfach nicht in Fahrt und muss als vorjähriger Vizemeister heuer mit dem Abstieg rechnen, wenn sie in der zweiten Meisterschaftshälfte nicht entscheidend zulegen können. Der ASK Salzburg konnte mit diesem Sieg wieder auf den zweiten Tabellenrang vorstoßen und es ihnen auch zuzutrauen, diesen Platz länger zu halten. Herndl versuchte im Mittelspiel gegen Stöhrs hängenden Bauern auf d6 ein Druckspiel aufzubauen. Stöhr ließ sich aber nicht überlisten und so einigten sich beide auf eine Punkteteilung. Nachdem Koslowski und Weber schnell auf die Verliererstraße gerieten, mussten Magg und Co versuchen den Rückstand aufzuholen, was auch beinahe noch

gelingen wäre. Gossmann konnte einen Bauern gewinnen und mit seinen Türmen auf die siebente Linie eindringen, begnügte sich aber dann in der Zeitnot mit einem Dauerschach. Magg hätte ebenfalls im Mittelspiel einen Bauern gewinnen können, wählte aber die für ihn ungünstigere Abtauschvariante und im längsten Spiel des Abends ließ er sich dann in einem remisverdächtigen Springer Bauernendspiel zu einem Springer Opfer mit Durchmarsch des frei werdenden Bauern verleiten, Rettenbacher hatte aber weiter gerechnet und konnte durch ein Springerschach mit anschließendem Bauerngewinn die Partie für sich entscheiden. Lippl bewies, dass man mit solider positioneller Spielanlage kleine Vorteile im Endspiel zum Sieg verwerten kann.

Fußbodenf. Golling – ÖGB Saalfelden 5,0 . 1,0

Durch den hohen Sieg gegen den wahrscheinlichen Absteiger Saalfelden macht Golling einen großen Sprung nach vorne und ist damit mitten unter den Spitzenmannschaften. Ein wirklich schöner Erfolg für den Aufsteiger. Bei den Saalfeldenern scheint bereits alle Motivation entschwunden, sodass sie sogar einen Aufstellungsfehler machten und so einen am Brett erspielten halben Punkt am grünen Tisch wieder verloren haben. Fersterer Katharina war bereits die 15. Spielerin die eingesetzt wurde und daher nicht spielberechtigt war. Zudem waren sie überhaupt nur mit fünf Spieler und Spielerinnen nach Golling gefahren. Nachdem Saalfelden nur mit fünf Spieler kam und dabei waren einige Ersatzspieler und zudem Mitteregger Klaus erst um halb vier eintraf waren die Gollinger gedanklich schon bei einem sehr hohen Sieg. Aber die jungen Mädchen spielten sensationell und hätten einen ganzen Punkt aus Golling entführt, wenn wie bereits erwähnt, Fersterer noch spielberechtigt gewesen wäre. Essl Gerhard konnte Stojakovic Miro schnell in eine Kombination verwickeln, die ihm die Dame und die Partie kostete. Wenger Anton spielte gegen Mitteregger Klaus eine relativ normale Eröffnung und nachdem Klaus mit seinem Angriff mittels Dame und Turm auf den König von Anton trotz Mehrbauern nicht durchkam, seinerseits mittels Turmeinschlag auf der h-Linie einen Bauern gewonnen hatte, wobei das Eindringen auf die siebte Reihe entscheidender war, kam das schnelle Ende für Klaus. Ljubic Franjo sen. spielte gegen Schachner Franz eine sehr kombinatorische Partie musste sich aber ständig mit einer gedrückten Stellung abfinden. Aber schließlich

erreichte er doch ein Remis. Lucic Alen spielte gegen Fersterer Katharina sehr druckvoll und drängte die Figuren von Katharina immer weiter zurück und gewann auch einen Bauern. Durch einige Überkombinationen von Alen kam Katharina wieder ins Spiel und sie konnte etliche Figuren abtauschen und in ein Doppelturm- und Läuferendspiel abwickeln. Als Alen durch eine Fesselung sogar einen Turm einbüßte musste er sehr froh und etwas glücklich sein um wenigstens noch ein Remis zu erreichen. Die Partie des Abends spielte Kritzinger Franz gegen Hartl Anna Maria. Wobei Anna Maria nach der Eröffnung einen Mehrbauern für sich verbuchen konnte und nach Damentausch wurde ein langes Endspiel aufgebaut. In diesem Endspiel opferte Franz einen weiteren Bauern, sodass Anna Turm, Läufer und vier Bauern, Franz Turm, Läufer und zwei Bauern hatte. Durch geschicktes Lavieren konnte Franz sogar einen Bauern zurückgewinnen und hatte ein schnelles Matt am „Tablett“, was zwar alle Zuseher aber eben Franz nicht sah und so wurde weitergespielt bis alle Figuren abgetauscht und ein technisches Remis entstanden war. Umso trauriger, dass Katharina der halbe Punkt wegen der Ersatzspielerbeschränkung wieder genommen werden musste. Für die Elowertung zählt natürlich das am Brett erzielte Ergebnis.

Spark. Schwarzach – Konkordiahütte 2,0 : 4,0

Ein wenig hat das Glück diese Schwarzacher Mannschaft verlassen, denn in den letzten drei Runden wären eigentlich immer Siege möglich gewesen aber dann kippte ständig das eine oder andere Brett und man stand mit einer unglücklichen Niederlage da. So auch gegen Konkordiahütte, wo aus einem durchaus möglichen knappen Sieg bzw. wenigstens Mannschaftsremis eine in dieser Höhe empfindliche Niederlage wurde. Die Tennecker kommen aber immer besser in Fahrt und dürften laut Auslosung der schärfste Konkurrent der Mondseer um den Titel werden. Jedenfalls haben sie Topchancen auf den vielleicht qualifikationsberechtigten zweiten Platz. In einer Skandinavischen Verteidigung tauschte Bjelosevic Bozo die Damen frühzeitig, wodurch aber Wieder Rupert gutes Figurenspiel erhielt, das ihm bei eigenen Doppelbauern jedoch zwei Mehrbauern einbrachte. Nach weiteren Vereinfachungen kam es zu einem Turm-Läuferendspiel, indem Bozo durch die Zeitnot von Rupert sogar noch eine Remischance erhalten hätte. Nachdem

Bozo diese Chance nicht sah, stand der sichere Sieg von Rupert fest. Die Königs-indische Verteidigung von Buchebner Markus bringt Huber David viel Raum und große Angriffsmöglichkeiten ein. Markus blieb unterentwickelt, sodass David eigentlich auf Gewinn gestanden war. In beiderseitiger Zeitnot spielte David jedoch nicht mehr am stärksten weiter und verliert nach einem nicht gerechtfertigten Leichtfigurenopfer die Partie sogar noch. David hätte sich mit Qualitätsgewinn und anhaltendem Druck zufrieden geben müssen, dann wäre es wahrscheinlich ein ganzer Punkt für ihn geworden. Schmid Johann versuchte mit untauglichen Mitteln, wenig Entwicklung in einer französischen Partie gegen Windhofer Johann ins Spiel zu kommen. Dies gelang Schmid jedoch nicht und so konnte Windhofer trotz heftigster Gegenwehr von Schmid die Partie sicher gewinnen. In einer unorthodoxen Eröffnung mit sehr geschlossenem Charakter stand Reschreiter Hans Peter gegen Neuwirth Manfred zwar positionell etwas besser, kam aber auch nicht so recht weiter. Hans Peters Versuche am Damenflügel kosteten sehr viel Zeit, sodass der Spezialist für Taktisches und Kombinatorisches, Manfred in der Zeitnot von Hans Peter eine Figur und so die Partie gewinnen konnte. Pinggera Stefan spielte gegen Rothschädl Ulrich eine gute Eröffnung und entwickelte Druck am Königsflügel in einer an sonst geschlossenen Stellung. Durch sein bedingungsloses Spiel auf Sieg kam er jedoch in Zeitnot und stellte in dieser prompt eine Leichtfigur für einen Bauern ein. Nach Tausch von Damen und Läufer verblieb Ulrich mit seinem Springer, was natürlich locker zum Sieg reichte. Baumgartner Manfred ist weiterhin ohne Niederlage in der laufenden Saison. Auch Kössler Andreas konnte ihm nicht gefährlich werden. Nach Ablenkung von Andreas Dame, setzte Manfred zum erfolgreichen Angriff an.

PAARUNG DER 7. RUNDE, AM 20. 01. 2001

ASK Salzburg 3	TK. Fußbodenf. Golling
ASK Salzburg Post SV 1	SV Raika Ach/Burgh.
Raiffeisen Mondsee I	Kinostadt Trimmelkam I
Süd - Inter 3	Steinerwirt Zell am See
Konkordiahütte 1	Sparkasse Neumarkt
ÖGB Saalfelden I	Sparkasse Schwarzach 3

❑❑ **BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE STADT** ❑❑

BR	Südost	Moßh. M 2000	0,0:0,0
1			
2	Leider keine		
3	Meldung !!!		
4			

BR	Wüstenrot M 99	Südwest	1,5:2,5
1	Aflenzner Manuel	Hogenbirk Erick	1 : 0
2	Huynh Tony	Kulic Milan	0 : 1
3	Wakolbinger Stef	Bein Helmut	0 : 1
4	Kellner Franz	Faryma Herbert	½:½

BR	Honda Mozart 96	ASK Post SV 2	3,5:0,5
1	Gahr Stefan	Holzinger Gernot	1 : 0
2	Strauss Helmut	Mösenlechner Wil.	½:½
3	Topal Selman	Perner Lisa	1 : 0
4	Seilinger Rudolf	Glatz Bernhard	1 : 0

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 20. 01. 2001	
Moßhammers`M 2000	Salzburg Südwest
ASK Evergreen	Wüstenrot Versich. M 99
Salzburg Südost	Honda Mozart 96

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Honda Mozart 96		2,0		2,0	4,0	3,5	3,5					8	15,0	75
2	Wüstenrot Versich. M 99	2,0			1,5		2,0	3,5					4	9,0	56
3	Salzburg Südost				2,5	1,5	4,0						4	8,0	67
4	Salzburg Südwest	2,0	2,5	1,5			2,0						4	8,0	50
5	ASK Evergreen	0,0		2,5			2,5	2,5					6	7,5	47
6	ASK Salzburg Post SV 2	0,5	2,0	0,0	2,0	1,5							2	6,0	30
7	Moßhammers`M 2000	0,5	0,5			1,5							0	2,5	21

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE 2. STADT

Na was soll man zu dieser Klasse schon sagen, wenig Ergebnisse, wenig Kommentar und Honda Mozart schon weit vorne. Aber durch die Punktehalbierung fürs Play Off könnte nochmals Spannung aufkommen. Man wird ja sehen ob sich die anderen Mannschaften nochmals aufraffen können.

Honda Mozart – ASK Post SV 3,5 : 0,5

Die Honda Mannschaft trat ersatzgeschwächt an, erhoffte sich aber trotzdem ein 4 : 0. Auf Brett 1 spielte zum zweiten Mal Stefan Gahr. Er gewann mit dem Glück des Tüchtigen gegen Holzinger. Helmut Strauß nahm bald das Remiseangebot von Mösenlechner an. Er ist leider scheinbar wieder auf den Remisegeschmack gekommen, seit er letzte Woche in der 1. Klasse remiserte. Eine tolle Leistung erspielte er sich heuer auf jeden Fall mit fünf Punkten aus sechs Spielen. Der reaktivierte Topal Selman ließ gegen Perner Lisa nicht anbrennen und gewann trotz RamadanKnurrMagen sicher. Auf dem 4. Brett siegte Seilinger ebenfalls sicher gegen Bernhard Glatz. Das 3,5 zu 0,5 ist ein schönes Geburtstags-geschenk für den Mannschaftskollegen Martin Wieser!

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE 2. NORD

Die erste Runde ist beendet und brachte einen äußerst knappen Erfolg für die Monndseeer, denen aber Ranshofen und Mattighofen knapp auf den Fersen sind. Wobei auch Trimmelkam noch nicht ganz weg vom Fenster ist. Doch schon weiter abgeschlagen sind die beiden Mannschaften aus Neumarkt und Obertrum, die mit dem Ausgang der Meisterschaft wohl nichts mehr zu tun haben dürften. Jedenfalls ist in Bezug auf den Meistertitel höchste Spannung angesagt und am Ende wird wohl auch der etwas glücklichere die Nase vorne haben.

Melasan/Comtr. – Dirschl. Neumarkt 2,5 : 1,5

Obwohl sich Melasan/Comtrade gegen den Tabellenletzten Cafe Dirschlmaier Neumark nicht mit Ruhm bekleckerte reichte der knappe Sieg um als Sieger den ersten Durchgang zu beenden. Der Vorsprung von einem halben Punkt ist natürlich nur hauchdünn und verspricht noch eine spannende Rückrunde. Honzak Daniel war mit seinen Bauern etwas zu sorglos, sodass Schaub Ewald zwei Bauern von Daniel gewinnen konnte. Dann setzte

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

BR	Melasan/Comtr.	Dirschlm. Neum.	2,5:1,5
1	Honzak Daniel	Schaub Ewald	½:½
2	Hopfgartner And.	Krammer Alexande	1 : 0
3	Gaderer Theresia	Kübler Florian	1 : 0
4	Munk Ignaz	Langwieder Ju	0 : 1

BR	Mattighofen 3	Schachfr. Obertr	3,0:1,0
1	Ranftl Josef	Heigerer Stefan	1 : 0
2	Faugel Markus	Fussi Konrad	1 : 0
3	Schöfecker Franz	Wesp Johann	½:½
4	Mühlbacher-K. J.	Schneider Bernd	½:½

BR	Ranshofe 4	Trimmelkam II	2,5:1,5
1	Spornbauer Peter	Bajektarevic Maho	1 : 0
2	Fahrngruber Andr	Danner Erwin	½:½
3	Meixner Hermann	Eisner Leopold	0 : 1
4	Kiesslich Franz	Islam Martin	1 : 0

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 20. 01. 2001

Ranshofen 4	Melasan / Comtrade
Mattighofen 3	Kinostadl Trimmelkam II
Cafe Dirschl. Neumarkt	Schachfr. Obertrum

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Melasan / Comtrade		2,5	4,0	2,0	2,0	2,5							8	13,0	65
2	Ranshofen 4	1,5		2,5	2,5	2,0	4,0							7	12,5	63
3	Mattighofen 3	0,0	1,5		3,5	3,0	3,0							6	11,0	55
4	Kinostadl Trimmelkam II	2,0	1,5	0,5		3,0	3,0							5	10,0	50
5	Schachfr. Obertrum	2,0	2,0	1,0	1,0		1,5							2	7,5	38
6	Cafe Dirschl. Neumarkt	1,5	0,0	1,0	1,0	2,5								2	6,0	30

Daniel aber auf Initiative und drang mit seinem Turm auf die zweite Reihe ein (Turm e2). Er schaffte es sogar mit einem Mehrbauern ins Endspiel zu kommen, aber nach Abtausch der Türme kam es zu einem Springerendspiel in dem der Mehrbauer nicht zu verwerten war. In der Eröffnung bekam Krammer Alexander gegen Hopfgartner Andreas einen rückständigen Bauern und war dann immer unter Druck. Als Andreas eine Figur gewonnen hatte war die Partie für ihn gelaufen. In der kürzesten Partie des Tages feierte Gaderer Theresia bereits im 16. Zug einen Sieg gegen Kübler Florian. Theresia hatte bald eine Figur gewonnen und dann Florian souverän überspielt. Die spannendste Partie spielten Munk Ignaz und Langwieder Juliane. In dieser Partie gab es ein auf und ab. Zuerst war Ignaz ein Bauern hintern und stand am Königsflügel sehr unter Druck. Ignaz spielte sich schön wieder heraus, gewann zwei Qualitäten, baute sich eine sehr druckvolle Stellung auf und es schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein, bis Ignaz als Sieger das Brett verlassen würde. Mit dem allerletzten Schmah, den Juliane noch fand, überlistete sie jedoch Ignaz und setzte ihn doch noch matt.

Mattighofen – Schachfreunde Obertrum 3,0 : 1,0
Wenig Probleme hatten die Mattighofener mit den Schachfreunden aus Obertrum. Mit diesem Sieg konnten sie den Rückstand auf Melasan in Grenzen

halten und sich noch alle Chancen für die Rückrunde sichern. Ranftl Josef und Heigerer Stefan hatten eine sehr offene Partie und jederzeit hätte sich für einen der beiden das Blatt wenden können. Durch eine Bauerngabel gewann Joe einen Turm und somit die Partie. Faugel Markus konnte bereits in der Eröffnung seine Leichtfiguren gut positionieren, gewann dann einen Zentrumsbauern und konnte sich durch eine Tauschkombination mit anschließender Springergabel die Qualität holen. Als dann noch eine Leichtfigur mit Bauernverlust für Fussi Konrad getauscht wurde gab dieser auf. Schöfecker Franz und Wesp Johann spielten eine sehr ausgeglichene Partie, wobei Franz leicht im Vorteil war durch einen Mehrbauern. Diesen verlor er allerdings im Endspiel und so einigten sich beide auf ein Remis. Zwischen Mühlbacher Johann und Schneider Bernd war die Partie ebenfalls ausgeglichen. Bernd bot daraufhin Johann ein Remis an, was dieser annahm.

Ranshofen – Trimmelkam 2,5 : 1,5

Auch der Verfolger von Melasan/Comtrade fuhr einen gleich hohen Sieg ein und bleibt somit weiter einen halben Punkt zurück. In der Eröffnung konnte Spornbauer Peter gegen Bajektarevic Maho einen Bauern gewinnen und nach von beiden Seiten sehr passiv geführtem Mittelspiel einen weiteren Bauern

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE NORD

was letztlich zum Sieg reichte. Nach dem 36. Zug einigten sich Fahrngruber Andreas und Danner Erwin, nachdem beide sehr verhalten gespielt hatten, auf ein friedliches Remis. Bei einer Abtauschkombination übersah Meixner Hermann einen Leichtfigurenverlust und diesen Vorteil brachte Eisner Leopold sicher ins Ziel. Nach gutgeführter Partie stand Islam Martin schon vor dem sicheren Sieg, als er einen Turmabzug übersah, der das Spielgeschehen total über den Haufen warf und plötzlich Kiesslich Franz als Sieger sah.

FERNSCH IN SALZBURG

In Österreich wird seit Kurzem die ELO-Zahl Berechnung zweimal jährlich, im Mai und November durchgeführt. Der allgemeine Trend für Fernschach ist im Moment rückläufig. In Österreich waren im Elostand Nov.2000

ersten Halbjahr noch 364 Spieler in der ELO-Liste angeführt, davon 17 Salzburger. Im zweiten Halbjahr dieses Jahres sind österreichweit nur mehr 314 Spieler genannt, davon 14 Salzburger.

Angeführt wird die ELO-Liste von GM Dr. TARNOWIECKI Harald (NÖ) mit 2676 Punkten, gefolgt von GM HAMARAT Tunc (W) mit 2626 Punkten und SIM NEUSCHMIED Siegfried (T) mit 2588 Punkten. Der beste Salzburger in der österreichischen Liste ist WALLNER Kurt mit 2476 Punkten. Besonders erwähnenswert ist für Salzburg, dass ESTERBAUER Georg in diesem Halbjahr mit 20 gewerteten Spielen von 1670 auf 2017 ELO-Punkte gestiegen ist.

Erfreulich ist, dass von den 14 verbliebenen Fernschachspielern, elf Spieler einen Elo-Zuwachs zu verzeichnen haben.

ID	IntID	Name	Titel	Bdl	Elo05	Elo-	Spie-	E-
70602	10143	WALLNER Kurt	IM	S	2465	2475	14	2476
70126	10141	FI FISCHANDFRI Fritz	IM	S	2388	2390	2	2419
70078	10191	DICKER Franz		S	2235	2228	3	2352
70197	10225	HÄUSLER Werner		S	2207	2218	4	2379
70455	10136	RETTENBACHER Wil-		S	2198	2198		2261
70064	10373	BURGER Andreas		S	2154	2178	6	2370
70031	10336	BERNHaupt Frich. Ing.		S	2107	2097	4	2233
70044	10397	BOIDA Günter		S	2081	2078	1	2286
70213	10385	HINTERHOFFER Hubert.		S	2045	2045		2193
70109	10257	ESTERBAUER Georg		S	1679	2017	20	2037
70726	10473	KRAULAND Michael		S	1951	1966	4	
70494	10356	SCHOLING Stefan. Dr.		S	1908	1908		2087
70653		ORTNER Ronald. Mag.		S	1860	1860		
70723	10406	HAUSER Walter		S	1809	1827	2	

Personen die Interesse am Fernschach haben, sowohl E-Mail als auch Brief können sich unter der Internetadresse <http://www.oesb-fs.at> informieren oder sich persönlich an den Fernschachreferenten für Salzburg Andreas Burger wenden.

WICHTIG FÜR ALLE VEREINE

Nachstehend bringen wir die Homepage der LSO, wo alle Vereine alles über Förderungen lesen können und auch die notwendigen Formulare herunterladen können.

<http://www.land-sbg.gv.at/sport/foerderungen/foerderungen.htm>

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE MITTE

BR	Spark. Schwarz.	Hallein III	2,0:2,0
1	Estermann Kurt	Schnattinger Wer	0 : 1
2	Höllhuber Herbert	Stiborek Alexand	½:½
3	Pirnbacher Klaus	Herbst Gottfried	1 : 0
4	Fischer Hans Sen.	Reithofer And	½:½

BR	PAZ/PIREG-Keil	Volksb. Golling	2,0:2,0
1	Pichler Hermann	Pixner Peter	0 : 1
2	Thurner Michael	Nedelko Lazarevi	1 : 0
3	Schöpf Manfred	Wenger Michael	1 : 0
4	Scharler Franz	Weissenbacher M.	0 : 1

BR	Rif 2	Zell See/Bruck	3,0:1,0
1	Marsic Mladen	Halili Pullumb	0 : 1
2	Schmidt Andreas	Weickl Johann	1 : 0
3	Schmidt Mario	Keiler Hans	1 : 0
4	Scheichl Roland	Posch Manfred	1 : 0

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 20. 01. 2001			
SG Zell am See / Bruck Hallein III Spielfrei Pinzgauer Schachsen.		PAZ/PIREG-Keil Ski Utt. Rif 2 Sparkasse Schwarzach 5 Volksbank Golling	

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Rif 2		1,5	2,0	3,0		3,0	3,0						7	12,5	63
2	Pinzgauer Schachsen.	2,5			3,0	3,0	3,0		OK					8	11,5	72
3	Sparkasse Schwarzach 5	2,0			0,5	2,0	2,0	3,5						5	10,0	50
4	SG Zell am See / Bruck	1,0	1,0	3,5		3,0			OK					4	8,5	53
5	Hallein III		1,0	2,0	1,0			3,5	OK					3	7,5	47
6	PAZ/PIREG-Keil Ski Utt.	1,0	1,0	2,0				2,0	OK					2	6,0	38
7	Volksbank Golling	1,0		0,5		0,5	2,0		OK					1	4,0	25
8	Jugend Saalfelden		OK		OK	OK	OK	OK						0	0,0	0

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Leider hat Saalfelden weiterhin Probleme mit seiner Mannschaft in dieser Klasse und zog deshalb die Mannschaft aus dem Bewerb zurück, sodass laut TUWO alle Ergebnisse dieser Mannschaft annulliert werden müssen. Für den Verlauf der Meisterschaft hat dies aber glücklicher Weise keinen Einfluss. Die Pinzgauer Senioren waren dadurch spielfrei und wurden von den Rifern, die eine Partie mehr haben, in der Tabelle überholt. Aber am Ende des Grunddurchganges dürften die Senioren klarer Tabellenführer sein und als großer Favorit ins Play off gehen. Spannend ist noch, wer neben den Senioren, Rifern und Schwarzachern noch ins obere Play Off kommen wird.

PAZ/PIREG-Keil U – Volksbank Golling 2,0 : 2,0

Die Uttendorfer spielen komplett unter ihrer Erwartung und erreichten gegen die Gollinger nicht mehr als ein Mannschaftsremis. Umgekehrt ist es für die Gollinger der erste Mannschaftspunkte-gewinn, der sie sicher sehr freuen wird. Pichler Hermann hatte bereits eine sehr gute, ja wahrscheinlich gewonnene Stellung auf dem Brett gegen Pixner Peter. Bruder Leichtsinn kehrte dann aber in seine Spielweise ein

und er verlor einen wichtigen Bauern der auch die Wende in der Partie einleitete und Peter den überraschenden Sieg ermöglichte. Thurner Michael ließ Nedelko Lazarevic keine Chance. Nachdem Thurner durch eine Gabel Material gewonnen hatte gab Lazarevic die Partie auf. Schöpf Manfred spielte eine konsequente Partie und dieser Spielweise hatte Wenger Michael nichts entgegenzusetzen. Scharler Franz hatte eine sehr gute Stellung als er einen Abzug übersah, wonach er Weissenbacher Markus die Hand reichen musste.

Spark. Schwarzach – Hallein 2,0 : 2,0

Nach dem Mannschaftsremis gegen Hallein könnte es für die Schwarzacher noch recht eng werden in Bezug auf das obere Play Off, denn sie haben ein Spiel mehr als ihre direkten Konkurrenten. Hallein muss sich aber sehr anstrengen um besagtes Play Off noch zu erreichen. Estermann Kurt kam schlecht aus der Eröffnung, stand ständig unter Druck und nachdem er im Bauernendspiel eine mögliche Remischance nicht sah, musste er Schnattinger Werner die Hand zum Sieg reichen. In einer Partie die nie die Remisbreite verließ, einigten sich Höllhuber Herbert und Stiborek Alexander auf ein friedliches Remis. Durch einen fehlerhaften Abtausch verlor

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 2. KLASSE MITTE

Herbst Gottfried gegen Pirnbacher Klaus eine Figur und in Folge den ganzen Punkt. Mit einem Mehrbauern nahm Fischer Hans großzügiger Weise das Remisangebot von Reithofer Andrea an.

Rif – Zell am See/Bruck 3,0 : 1,0

Nach teilweise sehr aufregenden Partien machten die Rifer mit diesem hohen Sieg einen großen Schritt Richtung oberes Play Off. Momentan konnten sie überhaupt die Tabellenführung übernehmen, aber nachdem die Pinzgauer Senioren ein Spiel weniger haben, dürfte dies nur vorübergehend sein. Für die Spielgemeinschaft Zell am See/Bruck könnte die Qualifikation für das obere Play Off noch eine Zitterpartie werden, denn Hallein und auch Uttendorf sind noch nicht ganz abzuschreiben. Mar-sic Mladen trat in schlechter Verfassung an, er ließ sich von Halili Pullumb von Beginn weg zurückdrängen und einschränken. Schließlich stellte er in komplizierter Stellung eine Figur ein. Schmidt Andreas konnte den ersten Angriff von Weickl Johann zurückschlagen, er bekam eine sehr gute Stellung, aber dann griff er selbst scharf an und schwächte dadurch seine Königsstellung. Johann gewann einen Bauern und ging mit einem Mehrbauern in ein Springerendspiel. Andreas opferte einen weiteren Bauern und konnte Johann – der sich vielleicht schon zu sicher war – durch einen schulmäßigen Bauerndurchbruch überraschen. Nachdem Andreas noch einige Schwierigkeiten zu überwinden hatte, brachte die Dame schließlich die Entscheidung. Am dritten Brett ging die Partie zwischen Schmidt Mario und Keiler Hans bald in ein Leichtfigurenspiel über, in dem Mario schnell einen Bauern gewonnen hatte. Sein vorgerückter König konnte schließlich einen Freibauern so unterstützen, dass Hans aufgeben musste. Scheichl Roland war heute entschlossen seine erste Partie in dieser Spielzeit zu gewinnen. In einer Königsindischen Partie verschaffte er sich eine sehr gute Stellung. In einer kurzen Schwächeperiode verlor er zwar einen Bauern und es war abzusehen das er seine Dame für Turm und Läufer geben musste, aber seine gefesselte Dame unterstützte vorher noch einen gefährlichen Springerangriff, sodass Posch Manfred seinerseits seine Dame für diesen Springer geben musste und aus seinen Siegträumen gerissen wurde. Im entstandenen Endspiel hatte er einen Turm weniger.

S- Club Schülerliga 2000 1. Salzburger Schachklub 1910 Mozart

Die 7. - 9. Runde fand im neuen Schülerspielokal im Gemeindeamt von Bergheim statt. Vermittelt von DI Wolfgang Moßhammer wurde im phantastischen Spielort erbittert um jeden Punkt gekämpft. Für das leibliche Wohl sorgten die Fleischhauerei Karl und Wolfgang Moßhammer. Alle Teilnehmer erhielten gratis Frankfurter, Wurstsemmeln und Getränke! Turnierleiter Wolfgang Kaiser führte den Wettkampf zügig durch, so daß um 15 Uhr die Liga 2000 beendet war. Bedingt durch das Fehlen von symbolischen Preisen (Urkunden, Medaillen und Sachpreisen) zerstreuten sich die Teilnehmer ohne einer Siegesfeier als würdigen Abschluß beizuwohnen! Bedenkt man die beachtlichen Leistungen ist es sehr schade und muß im nächsten Jahr unbedingt verbessert werden. Wolfgang Kaiser versprach als Trost jedem Teilnehmer eine Urkunde zu drucken. Bei der Spielausschußsitzung am nächsten Dienstag wird die Ausschreibung für 2001 im Entwurf vorgelegt um die frischen Erfahrungen entsprechend umsetzen zu können. Das neue Gemeindeamt von Bergheim präsentierte sich jedenfalls als ausgezeichneter schöner Veranstaltungsort mit einem riesigen Parkplatz und einem schönen Kunstflächenfußballplatz und empfiehlt sich somit für weitere Veranstaltungen

7. Runde

BR	Neumarkt	HS Maxglan M 97	0,0:4,0
1	Baier Herbert	Mroz Thomas	0 : 1
2	Sigl Mario	Huynh Tony	0 : 1
3	Nidetzky Karolin	Wakolbinger Stef	0 : 1
4	???	Kellner Franz	0:1K

Die Maxglaner ließen nichts anbrennen und siegten klar.

BR	H. Sattlerg. M 98	Obertrum Jugend	2,0:2,0
1	Silvester Karl	Bräumann Peter	0 : 1
2	Ergun Gökhan	Frauenlob Helmut	0 : 1
3	Beirevic Edis	Mühl Johannes	1 : 0
4	Hasler Pierre	Mühl Mathias	1 : 0

BR	Raika Saalfelden	Köstendorf Jug.	4,0:0,0
1	Berti Christoph	???	1:0K
2	Hartl Anna Mari	???	1:0K
3	Fersterer Kathar	Klampfer Siegfri	1 : 0
4	Pessenteiner Ste	Burger Tobias	1 : 0

BERICHT ÜBER DIE 7. – 9. RUNDE DER S-Club Liga

BR	VS Maxglan M 97	HS Altenmarkt	0,0:4,0
1	Fellner Florian	Pichler Andreas	0 : 1
2	Fellner Martina	Sinnegger Stefan	0 : 1
3	Walkner Julian	Colic Almir	0 : 1
4	Uhlmann David	Oppeneiger Marku	0 : 1

Die Maxglaner hatten gegen die Altenmarkter keine Chance. Die vierte Mannschaft von Mozart HS Hubert Sattlergasse hielt sich gut, der PunkteLieferant war wieder Hasler Pierre. Er hat sich für das nächste Jahr einen Stammplatz in einer besseren Mannschaft erspielt. Keine Überraschung war die Partie Saalfelden gegen das Rumpfteam von Köstendorf.

BR	VS Itzling M 97	Pizzeria Neum.	0,0:4,0
1	Moßhammer Mich	Hauser Johann	0 : 1
2	Tatra Florian	Baier Patrick	0 : 1
3	Moßhammer Mar.	Kübler Florian	0 : 1
4	Wiedemair Thom	Stadlmann Thom.	0 : 1

Ein besseres Ergebnis erwartete sich Kaiser von der Partie Itzling gegen Neumarkt. Die Neumarkter waren eben leider doch eine Nummer zu groß.

8. Runde

BR	Neumarkt	H. Sattlerg. M 98	2,0:2,0
1	Baier Herbert	Hasler Pierre	1 : 0
2	Sigl Mario	Beirevic Edis	1 : 0
3	Nidetzky Karolin	Silvester Karl	0 : 1
4	???	Ergun Gökhan	0:1K

BR	Raika Saalfelden	HS Maxglan M 97	0,5:3,5
1	Berti Christoph	Mroz Thomas	0 : 1
2	Hartl Anna Mari	Huynh Tony	½:½
3	Fersterer Kathar	Wakolbinger Stef	0 : 1
4	Pessenteiner Ste	Kellner Franz	0 : 1

Das erwartete Spitzenduell verlief in einer außerordentlich gelösten und lustigen Atmosphäre. Wolfgang Kaiser mußte des öfteren die Turnierruhe einmahnen. Da sich die Saalfelderinnen und Maxglaner schon seit Jahren kennen wurde, unbeschadet vom Ergebnis, vereinbart, daß beide als Sieger des Turnieres gelten sollten. Thomas Mroz ließ Christoph Berti keine Chance und verbesserte seine Stellung kontinuierlich. Am Ende war Christoph so verzweifelt, daß er nicht mehr wußte wie er weiterspielen sollte. Tony Huynh spielte eine schöne Partie mit leichtem Stellungsvorteil konnte diesen aber im Damen Bauernendspiel nicht zu einem ganzen Punkt verwerten. Wakolbinger Stefan und Kellner

Franz nutzten ihre Routine zum sicheren Sieg.

BR	VS Maxglan M 97	Obertrum Jugend	2,5:1,5
1	Uhlmann David	Bräumann Peter	½:½
2	Fellner Florian	Frauenlob Helmut	1 : 0
3	Walkner Julian	Mühl Johannes	1 : 0
4	Fellner Martina	Mühl Mathias	0 : 1

BR	VS Itzling M 97	Köstendorf Jug.	3,0:1,0
1	Moßhammer Mich	???	1:0K
2	Tatra Florian	???	1:0K
3	Moßhammer Mar.	Klampfer Siegfri	1 : 0
4	Wiedemair Thom	Burger Tobias	0 : 1

BR	Pizzeria Neum.	HS Altenmarkt	2,0:2,0
1	Hauser Johann	Pichler Andreas	1 : 0
2	Baier Patrick	Sinnegger Stefan	1 : 0
3	Kübler Florian	Colic Almir	0 : 1
4	Stadlmann Thom.	Oppeneiger Marku	0 : 1

Im Spiel um Platz drei siegten die ersten zwei Bretter von Neumarkt. Die hinteren Bretter holten sich die Altenmarkter.

9. Runde

BR	VS Itzling M 97	Neumarkt	4,0:0,0
1	Moßhammer Mich	Baier Herbert	1 : 0
2	Tatra Florian	Sigl Mario	1 : 0
3	Moßhammer Mar.	Nidetzky Karolin	1 : 0
4	Wiedemair Thom	???	1:0K

Ein schöner Erfolg der Itzlinger, welche diesmal ohne David Schörghofer auskommen mussten.

BR	Pizzeria Neum.	VS Maxglan M 97	2,0:2,0
1	Hauser Johann	Uhlmann David	1 : 0
2	Baier Patrick	Fellner Martina	1 : 0
3	Kübler Florian	Walkner Julian	0 : 1
4	Stadlmann Thom.	Fellner Florian	0 : 1

Die Maxglaner zeigten sich raffinierter und stellten sich taktisch auf. Keine Chance hatte der relativ unroutinierte David Uhlmann gegen Hauser Johann. Auch Martina Fellner stand auf verlorenem Posten. Walkner Julian und Fellner Florian ließen ihr Spielkönnen aufblitzen. In Summe ein schöner Erfolg für die Maxglaner! Den Neumarktern kostete dieses 2 : 2 den ungeteilten 3. Platz.

BERICHT ÜBER DIE 7. – 9. RUNDE DER S-Club Liga

BR	HS Altenmarkt	Raika Saalfelden	1,0:3,0
1	Pichler Andreas	Berti Christoph	0 : 1
2	Sinnegger Stefan	Hartl Anna Mari	½:½
3	Oppeneiger Marku	Fersterer Kathar	0 : 1
4	Colic Almir	Pessenteiner Ste	½:½

Beide Partien klare Angelegenheiten für die Favoriten.

BR	Köstendorf Jug.	H. Sattlerg. M 98	1,0:3,0
1	???	Ergun Gökhan	0:1K
2	???	Beirevic Edis	0:1K
3	Klampfer Siegfri	Silvester Karl	1 : 0
4	Burger Tobias	Hasler Pierre	0 : 1

Hasler Pierre schlug wieder zu!

BR	Obertrum Jugend	HS Maxglan M 97	0,0:4,0
1	Bräumann Peter	Mroz Thomas	0 : 1
2	Frauenlob Helmut	Huynh Tony	0 : 1
3	Mühl Johannes	Wakolbinger Stef	0 : 1
4	Mühl Mathias	Kellner Franz	0 : 1

Zusammenfassung:

Die S Club Jugendliga hat sich wieder einmal voll bewährt. Nach erfolgter Ausschreibung, welche sowohl im Spielausschuß als auch im Vorstand behandelt wurde gab es leider Mißverständnisse wegen dem fixen Fahrtkostenzuschuß von 500.-ATS pro Mannschaft. Martin Egger von Neumarkt meldete erstmals eine vierte Mannschaft um auf die gerade Teilnehmerzahl von 10 Mannschaften zu kommen. Diese gut gemeinte Geste rächte sich, da er oft Bretter unbesetzt lassen mußte. Selbst für den Großverein Mozart war es unmöglich immer alle Bretter zu besetzen. Positiv bemerkt wurde die erstmalige Anwesenheit von Schwarzach in Form

von der HS Altenmarkt, welche für den Geschmack des Berichterstatters für das erste Teilnahmsjahr zu gut aufspielte und ein sensationelles Ergebnis erreichte. Mit Mozart, Neumarkt, Saalfelden und Schwarzach waren leider nur 4 Vereine vertreten. Die Möglichkeit eine Mannschaft aus mehreren Vereinen zusammenzustellen wurde praktisch nicht genutzt. Die Kinder ergriffen die Gelegenheit Elo Punkte zu sammeln. Aus den Erfolgen der letzten Jahre zeigt sich, daß der richtige Weg eingeschlagen wurde. In der Luft hängen wieder einmal die 15 und 16 jährigen welche leider keine entsprechenden Turniere besuchen können. Erstmals spielte mit Thomas Mroz ein faktischer 1900 er in der Liga. Selbstredend, daß er eine 100% Ergebnis erreichte. Auf Brett 3 stand ihm Stefan Wakolbinger in nichts nach. Tony Huynh verlor gegen seine Angstgegner aus Neumarkt und remiserte gegen Hartl Anna Maria. Seine 83 % sind aber trotzdem beachtlich. Franz Kellner patzte gegen Hasler Pierre und erspielte sich mit 8 aus 9 89%. Pierre Hasler aus der HS Hubert Sattlergassenmannschaft erzielte mit 6 aus 9 66 % und 2/3 der Mannschaftspunkte. Die Saalfeldener Damenmannschaft mit Uttendorfer Verstärkung mußte sich nur den Maxglanern geschlagen geben. Lustig ist auch der geteilte 3. Platz für Neumarkt und Altenmarkt. Geteilte fünfte wurden die beiden Volksschulmannschaften von Itzling und Maxglan. Das Niveau ist wiederum gestiegen. Interessant war auch die Befragung der Kinder zum Thema Verlegung der Einzellandesmeisterschaft in die Semesterferien. 75 % der Kinder wollen den Termin in den Weihnachtsferien so wie bisher.

Wolfgang Kaiser, LSPL

TABELLE S - CLUB LIGA

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	HS Maxglan Mozart 97		3,5	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,0	4,0	4,0	18	33,5	93
2	Raika Saalfelden	0,5		4,0	3,0	4,0	3,0	4,0	3,0	4,0	4,0	16	29,5	82
3	Pizzeria Francesco Neum	1,0	0,0		2,0	4,0	2,0	4,0	4,0	3,0	4,0	12	24,0	67
4	HS Altenmarkt	0,0	1,0	2,0		2,0	4,0	3,0	4,0	4,0	4,0	12	24,0	67
5	Itzlinger Champs M. 97	0,0	0,0	0,0	2,0		2,0	3,0	4,0	3,0	4,0	10	18,0	50
6	Maxglaner Champs M. 97	0,0	1,0	2,0	0,0	2,0		2,5	3,0	4,0	3,5	10	18,0	50
7	Obertrum Jugend	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	1,5		2,0	3,0	4,0	5	12,5	35
8	HS Hubert Sattlerg. M. 98	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0		3,0	2,0	4	10,0	28
9	Köstendorf Jugend	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0		4,0	2	8,0	22
10	Neumarkt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	2,0	0,0		1	2,5	7

**Einladung zur
Festtags-Blitzserie 2000/2001
der Stadtvereine**

Wie alljährlich wieder über die Weihnachtsfeiertage bis inklusive Dreikönigstag veranstalten die drei Salzburger Stadtvereine 1. SSK 1910 Mozart, PostSV Salzburg und ASK Salzburg auch heuer die traditionelle Festtags-Blitzserie, die aus drei Einzelturnieren besteht.

Termine:

Stefani-Blitzturnier des 1. SSK 1910 „Mozart“

Dienstag, 26. Dezember 2000, 14.00 Uhr im Sternbräu,
Klublokal des ASK Salzburg, Griesgasse 23, 1. Stock
Modus: wird bekanntgegeben

Neujahr-Blitzturnier des PostSV Salzburg

(zugleich 8. Franz-Nobis-Gedenkturnier)
Montag, 01.01.2001, 16.00 Uhr , Postamt 5020 Salzburg Brief-und Paketzustellung Jakob-Haringerstr.4,
Itzling, Einfahrt Techno-Z, gegenüber Polizei Itzling, erster Stock, Kantine.
Modus: Vorrunden und Finalrunden

Dreikönigs-Blitzturnier des ASK Salzburg

Samstag, 06.01.2001, 18.00 Uhr im Sternbräu
Klublokal des ASK Salzburg, Griesgasse 23, 1. Stock
Modus: 11 – 13 Runden CH-System

Das Nenngeld beträgt pro Turnier ATS 80,- (Damen, Senioren, Jugendliche bis 18 ATS 40,-) und wird zur Gänze ausgespielt. 2/3 des Nenngeldes werden im jeweiligen Turnier ausgespielt, 1/3 wird für die Gesamtwertung verwendet.

Preisverteilung für Gesamtwertung (Anteil vom Preisgeldfonds):

1. 25%	2. 19 %	3. 14 %
4. 10 %	5. 7 %	6. 5%
Kategorienpreise jeweil 4 %		

Punktwertung für Gesamtwertung:

1. 100	2. 80	3. 70	4. 60	5. 50
6. 45	7. 41	8. 38	9. 35	10. 32
11. 30	12. 28	13. 26	14. 24	15. 22
16. 20	17. 19	18. 18	19. 17	20. 16
21. 15	22. 14	23. 13	24. 12	25. 11
26. 10	27. 9	28. 8	29. 7	30. 6
31. 5	32. 4	33. 3	34. 2	35. 1

Bei Punktegleichheit werden die Preise geteilt. Pro Teilnehmer wird nur ein Preis ausbezahlt. Ist ein Preisträger bei der Siegerehrung nicht anwesend, fällt der Preis an den Nächstplatzierten.

Für die Veranstalter

Wolfgang Kaiser

Flatz Helmut

Fred Forstinger

Festtagsblitzserie der Stadtvereine 2000/2001

Einladung zum

8. Franz Nobis-Gedenkturnier 2001

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
PostSV Salzburg
- Ehrenschutz : Mag. Wilhelm Blecha,
Präsident, des Postsportvereins Salzburg
Walter Blachfellner, Obmann der Postgewerkschaft Landesgruppe Salzburg
- Termin : Montag, 01. Jänner 2001
Beginn 16.00 Uhr; Anmeldung bis 15.45 Uhr
- Ort : Postamt 5020 Salzburg Brief- und Paketzustellung Itzling, Jakob-Haringerstr. 4, Einfahrt Techno-Z, gegenüber Polizei Itzling, erster Stock, Kantine.
- Modus : Vorrunden und Finalrunden
Subwertung nach Sonneborn-Berger-Wertung
- Nenngeld : Allgemdeine Klasse ATS 80,-
für Damen, Senioren und Jugendliche bis 18 Jahre ATS 40,-
- Preise : Der Sieger gewinnt den von Walter Blachfellner gestifteten

Franz-Nobis-Gedenk-Wanderpokal

2/3 des Nenngeldes für das Einzelturnier
1/3 des Nenngeldes für die Kombiwertung
Kategoriepreise unter ELO 2000/1800/1600, beste Dame, bester Senior, bester U-18: die Aufteilung erfolgt wie bei der Gesamtwertung der Festtagsblitzserie
Die drei bestplatzierten Post-Sportler werden mit Sonderpreisen geehrt.

Weitere Details werden vor Turnierbeginn bekanntgegeben.

ASK-Salzburg

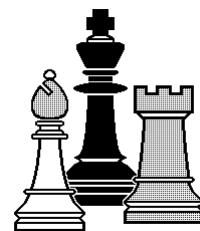
PostSV

AUSSCHREIBUNG



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



Ausschreibung ASK-Dreikönigsblitzturnier Festtagsblitzserie 2000/2001 der Stadtvereine

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Termin : Samstag, 06. Jänner 2000 (Dreikönigstag)
Beginn: 18.00 Uhr, Nennschluß 17.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg); 1.Stock
- Modus : 11 – 13 Runden nach Schweizer System
5 Minuten Bedenkzeit, FIDE Blitzregeln
Subwertung nach Buchholzwertung
(d.h. Geldpreise werden nicht geteilt)
- Nenngeld : Allgemeine Klasse ATS 80,-; Damen, Senioren (ab Jg. 1940) und
Jugendliche unter 18 Jahren ATS 40,-.
- Preise : 2/3 des Nenngeldes werden für das Einzelturnier ausgespielt
1/3 kommt in den Preisfonds für die Gesamtwertung
Preise für die ELO-Kategorie U-2000, U-1800 und U-1600, für die
beste Dame, den besten Senior und den besten Jugendlichen U-
18. Das Preisgeld wird nach dem selben Schlüssel wie für die
Gesamtwertung aufgeteilt, wobei pro Kategorie mindest 3 Teil-
nehmer erforderlich sind.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Veranstalter ASK Salzburg!

Fred Forstinger

Bernie Glatz